

# Ein Meer von Gefühlen mit berührender Intensität

**Wohlklang** Nach einem erfolgreichen Start der 18. Saison der Podium-Konzerte fand am Sonntag das zweite Konzert im TAK statt, mit dem jungen, anmutigen Duo Lena Marxer und Gabriel Meloni.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«**M**usik wäscht die Seele vom Staub des Alltags rein.» Dieses alte Zitat bezieht sich auf hochwertige, inspirierende Musik, wie diejenige der traditionellen Podium-Konzerte. Der inzwischen beliebte Nachwuchswettbewerb für junge Talente aus der Region war anfangs eine Rarität im internationalen Musikbetrieb, wie aus dem Vorwort hervorgeht; denn hier steht die Musikpersönlichkeit im Zentrum anstelle der Instrumentengruppen oder Einzelepochen. Entsprechend gehen die einzelnen Musikerinnen und Musiker auf Tuchfühlung mit dem Publikum. So auch das junge Duo Lena Marxer mit ihrem Fagott und Gabriel Meloni am Klavier. Gemeinsam präsentierten sie am Sonntag einen originellen Strauss an musikalischen Perlen.

## Das Fagott stellt sich vor

Traditionsgemäss begrüsst Maestro Graziano Mandozzi persönlich das Publikum im TAK. Heuer feierte das Fagott in der 18-jährigen Podiumsgeschichte seine Premiere. Daher bat der Maestro vor dem Konzert die Musikerin Lena Marxer auf die Bühne, um ihr Instrument mit seinen klanglichen und spieltechnischen Eigenschaften vorzustellen. Wie Mandozzi und Marxer erläuterten, beruht der Klang des Fagotts auf vier Säulen. Nämlich dem Atem, dem Mundstück, der Zunge und dem Fingergriff. In diesem Zusammenhang verwies Graziano Mandozzi auf wundervolle Kompositionen wie diejenigen von Mozart und Vivaldi. Letzterer machte gleich danach den Auftakt mit der Sonate Nr. 1, Largo-Allegro. Gabriel Meloni am Klavier bildete dabei mit der Fagottistin Lena Marxer eine optimale Kombinati-



Lena Marxer (Fagott) und Gabriel Meloni (Klavier) begeisterten die Zuhörer im TAK. (Foto: Paul Trummer)

on, die klanglich perfekt aufeinander abgestimmt war und am Ende auch Bravorufe erntete.

Das Publikum durfte eine harmonische Einheit erleben, mit anspruchsvollen und berühmten Kompositionen von Carl Maria von Weber, Henri Dutilleux, Gordon Jacob und nicht zuletzt auch Vivaldi, dessen Werk das ganze Repertoire etwas auflockerte. Beide Musiker beeindruckten durchrhythmische Präzision. Lena Marxer indes überzeugte mit ihrer Intonationssicherheit und ver-

blüffenden Fingertechnik während Gabriel Meloni mit feinfühligem Wohlklang ihr Pendant bildete. Gabriel Meloni besucht derzeit als Schüler des Musikgymnasiums Feldkirch die Klavierklasse von Konstantin Scherbakov am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste. Der junge Pianist ist Preisträger mehrerer auch Internationaler Wettbewerbe, so am «Jenö Takacs-Wettbewerb» im Burgenland und am österreichischen Bundeswettbewerb «Prima la musica». Die Vaduzerin Lena Marxer

nahm als Solistin und Kammermusikerin an Nachwuchswettbewerben in Liechtenstein, Österreich und der Schweiz teil, wo sie mehrere Erste und Zweite Preise gewann. Bei «Prima la musica» stiess sie sogar bis zum Bundeswettbewerb vor. Derzeit studiert sie bei Allen Smith am Vorarlberger Landeskonservatorium.

Wer mehr in den Genuss hochwertiger Nachwuchsmusik kommen möchte, kann das nächste Podium-Konzert am 22. März besuchen. Mehr dazu auf [www.tak.li](http://www.tak.li).